

Portfolioarbeit als ein Ausbildungselement

Vorbemerkung

„Das Kerncurriculum [für die Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst] versteht den Erwerb berufsbezogener Kompetenzen als lebenslange und personalisierte Professionalisierung (...).

Dem berufsbiografischen Prozess entsprechend erfolgt der Kompetenzerwerb in der zweiten Phase der Lehrerausbildung mit Rekurs auf Bezüge zur ersten Phase, dem Studium.“¹

Diesem Leitgedanken der schulpraktischen Lehrerausbildung folgend wird das Portfolio im Vorbereitungsdienst fortgeführt. Es ist ein wichtiges Ausbildungselement, mit dessen Hilfe der eigene Kompetenzaufbau ausbildungsbegleitend mit den Anforderungen der beruflichen Handlungsfelder abgeglichen werden kann.

Hinweise zum Führen eines Portfolios

Auf dem Weg zu einer professionellen Haltung unterstützt das Führen bzw. Fortführen eines Portfolios die LAA / LiA in ihrer Selbstwahrnehmung und bei der Erweiterung ihrer Reflexionskompetenz. Selbstreflexivität ist eine Grundvoraussetzung für die Planung und Umsetzung guten Unterrichts, berufliche Zufriedenheit und lebenslanges Lernen.

Einige Reflexionsanlässe sind durch die Prüfungsordnungen (OVP bzw. OBAS) vorgegeben:

- die Perspektivgespräche (PG) beziehungsweise die Ausbildungs- und Planungsgespräche (APG),
- die personenorientierte Beratung mit Coachingelementen (POB-C),
- das Prüfungsverfahren: „Im Kolloquium reflektiert der Prüfling zuerst den eigenen professionsbezogenen Entwicklungsprozess“ (OVP §33).

Am ZfsL Düsseldorf (Seminar Berufskolleg) haben wir uns auf folgende verbindliche Ausbildungselemente geeinigt, die die LAA / LiA in ihrer beruflichen Selbstreflexion unterstützen:

- das inhaltsbezogene Reflexionsinstrument,
- den Wahrnehmungsabgleich zur Kompetenzentwicklung gegen Mitte der Ausbildung,

¹ MSB 04/2021, Kerncurriculum für die Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst Verbindliche Zielvorgabe der schulpraktischen Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfalen, S. 5.

- die fortlaufende Dokumentation aller Unterrichtsnachbesprechungen.

Darüber hinaus stoßen die LAA / LiA in Schule, in ZfsL und ihren Lerngruppen auf eine Vielzahl weiterer Reflexionsanlässe, die sie in ihrem persönlichen Entwicklungsportfolio festhalten können. Die Wahl des Formats (analog oder digital) ist den LAA / LiA freigestellt.

Das Portfolio kann als Grundlage sowie Hilfestellung für die Vorbereitung der Perspektivgespräche (PG) beziehungsweise der Ausbildungs- und Planungsgespräche (APG) und des Kolloquiums in der Staatsprüfung dienen. Es kann auch eine wertvolle Basis für Beratungsprozesse in der POB-C oder in der Lerngruppenarbeit bilden.

Reflexionsanlässe können sowohl im Kernseminar als auch in den Fachseminaren generiert werden. Darüber hinaus werden im Kernseminar Angebote zur Reflexion gemacht. Für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio wird im Kernseminar Zeit zur Verfügung gestellt.

Mögliche Reflexionsanlässe

